

Samstag, 19. Dezember 2020, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Aufwendiger Einsatz bei Brand in Kompostanlage



Rund 100 Einsatzkräfte waren bis zum Nachmittag beschäftigt, um alle Brandnester zu löschen. Fotos: Gaulke

Grasbrunn – Fast den ganzen Tag hat es am Freitag gedauert, bis der Brand in einer Kompostanlage endgültig gelöscht war. Gegen 9 Uhr war der Notruf bei der Einsatzzentrale eingegangen, dass in der etwa 20 mal 30 Meter großen Leichtbauhalle in Harthausen, an der Verbindungsstraße nach Oberpframmern, ein Brand ausgebrochen war. In der dort eingestellten Trocknungsanlage kam es zu starker Rauchentwicklung.

Nach Angaben der Feuerwehr war der Brand schnell unter Kontrolle. Die Löschmaßnahmen selbst gestalteten sich aber zeitintensiv und

aufwendig, da die Trocknungsanlage durch Atemschutztrupps gewaltsam in regelmäßigen Abständen geöffnet werden musste, um an die einzelnen Brandstellen zu kommen. Auch die Versorgung der Einsatzstelle mit Löschwasser gestaltete sich schwierig, da das Gebäude recht abgelegen ist. Den zunächst eingerichteten Pendelverkehr löste im weiteren Einsatzverlauf eine lange Schlauchleitung ab – der nächste Hydrant befand sich etwa 600 Meter entfernt.

Zwei Einsatzkräfte wurden bei den Löschmaßnahmen leicht verletzt. Im Einsatz befanden sich die Feuerwehren Harthausen, Grasbrunn, Siegertsbrunn, Putzbrunn Oberpframmern und die Kreisbrandinspektion, insgesamt etwa 100 Einsatzkräfte, sowie der ABC- Zug, der Rettungsdienst und die Polizei. Die Staatsstraße 2079 musste zeitweise voll gesperrt werden. do